



Nro. 50.



1787.



Laibacher

# Zeitung,

Donnerstag den 13. Dez.



Wien, den 4. Dez.

Die Vermählung des Prinzen Franz mit der Prinzessin von Württemberg wird nun sicher am Heil. Drey Königstage vor sich gehen, es werden daher schon alle möglichen Anstalten getroffen, und es sind bereits schon diesem hohen Brautpaar die Brautringe angemessen worden.

Am 19ten vorigen Monats ward bey Sr. königl. Hoheit dem Erzherzog Franz wegen dem hohen Namensfeste der durchlauchtigsten Prinzessin Elisa-

beth ein prächtiger Baal gegeben.

Der Prinz hat Seiner hohen Braut zum Namensfest eine prächtige Stöckuhr von Bronze Arbeit zum Präsent gemacht, und die kleine Tartarin war früh Morgens die erste, welche der durchlauchtigsten Prinzessin ein Bouquet frischer Blumen überreichte.

Man sagt, daß der Vater der durchlauchtigsten Prinzessin von Württemberg auf die Vermählung hieher kommen, und die Erzherzogin Christine, welche bis auf Ostern hier bleibt, die Stelle der Brautmutter vertreten werde.

Vermög einer Allerhöchsten durch die Hungarische Landesstelle bekannt gemachten Entschließung sind diejenigen Deserteurs der Russischen sowohl, als Türkischen Armee, welche bey dem Eintritte in das Land auf kein diesseitiges Militär gestossen sind, mithin ohne Paß betreten werden, sogleich anzuhalten, und dem nächsten Militär zu übergeben: aus Türkischen Diensten desertirte Ausländer aber, welche zwar mit einem Paß bereits versehen sind, sich aber außer dem darinn vorgeschriebenen Wege befinden, sind nicht anders als Landstreicher zu behandeln.

Aus den ungarischen Erbländern.

Der Zweifel über den Ausbruch eines Kriegs wird nun sehr bald entscheiden seyn. Seit dem 20ten Nov. hat sich sehr vieles geändert. Die Regimenter waren eben im Begriff in die Winterquartiere weiter zurück zu ziehen, als auf einmal der unerwartete Befehl kam vorwärts zu avanciren. Alles ist nun schon auf dem Marsche nach den Türkischen Gränzen, und in wenig Täg-

gen werden sich äußerst wichtige Vorfälle ereignen. — Es sind seit einiger Zeit viele hohe Generale und eine beträchtliche Anzahl Ingenieursofficiere zu Ofen angekommen; die Schifftransporte mit Munition und Proviant gehen ununterbrochen fort, und gestern ist ein Transport vom Regiment Stein zur Armee daselbst durchmarschirt —

Deutschland.

Den 28sten Nov. Der Knoten schärzt sich, bald wird es Ernst mit dem Türkenkriege. Unser jegige Barometer zeigt Sturm. Der Kaiser hat dieser Tage den Oberlieutenant Freyherrn von Herbert mit wichtigen Berichten zur russischen Armee geschickt, und bald darauf ist der Generalquartiermeister von Zehentner zur hungarischen Armee abgegangen. Die Rüstungen, und Transporte gehen ununterbrochen fort. Cardinal Migazi wird die bekannte hohe Trauung verrichten, wenn der Kurfürst von Röh nicht kömmt.

Aus der Wallachey vernehmen wir, daß die Türken fast alle Lebensmittel von dem platten Lande nach Bus-

lavest schaffen, und dafür nicht das geringste bezahlen. Bey dieser gewaltsamen Einsammlung geht es denn nach Aussage ihrer christlichen Unterthanen sehr grausam zu. Sie lassen dem armen Landmanne fast nichts im Hause, wodurch er sich und die Seinigen den Winter über ernähren könnte. Verbirgt dann eine solche unglückliche Familie etwas zu ihrer eigenen Nothdurft, und es wird durch die Türken ausgesunden, so wird der Eigenthümer noch dazu am Leben bestraft. Die armen Einwohner sehen daher in ihrer Zukunft nichts als Elend und Verzweiflung. Ist es also Wunder, wenn sie bey solchem Drange die Befreyung von solchen Unmenschen sehnlichst wünschen!

Preßburg, vom 14. Nov.

Den 10ten dieses sind verschiedene Schiffe mit Kanonen, Rüstwagen, Feldschmieden, Krampfen, Schaufeln, und andern Feldgeräthschaften, nebst 9 Reihn Schiffbrücken, und 4 andern grossen Schiffen, worauf das zu Wien gefertigte hölzerne Feldspital stückweise geladen war, von Wien hier eingetrof-

fen, und vorgestern, nach gehaltenem Masttage, nach ihrem Bestimmungsorte abgefahren.

Dieser Tage ist auch ein Schiff mit 2 Millionen Goldmünze beladen, unter Bedeckung von 30 Mann Grenadiers, hier vorbeÿ geschifft, und bey Badendorf sind 200 Kanonen, mit eben so viel Pulverwägen passirt. Bey jeder Kanone befanden sich 5 Mann Artilleristen, und der Zug dauerte 2 Stunden lang.

Walpo in Slavonien, vom 10. Nov.

Am 20sten Okt. rückten die Grenadiers von Durlach, Lerzy, und Lattermann über die Save in Slavonien ein, und setzten ihren Marsch über Berovitiz in die Walpoer Gegend fort, wo sie ihre Standquartier bezogen.

Laybach den 13. Dez.

Zu Ostioniz in Unterkrain hat sich vor beiläufig 14 Tagen ein Kordonist mittels seines Schnupstuches an einem Baum erhenkt. Die Eifersucht, der man so manches Unheil mit Grunde zur Last legt, soll auch an dieser schändlichen That Schuld gewesen seyn. Er

Heurathete erst unlängst eine junge schöne Wittwe, auf die er, um nicht gekrönt zu werden, beständig ein obachtames Auge hatte. Als er sein Weib unlängst nach Karlsstadt um etwas einzukaufen schickte, und selbe über Nacht ausblieb, so gerieth er so sehr darüber in Wuth, daß er sich selbst das Leben nahm. Einige behaupten jedoch, daß dieser Kordonist manchmal einen Anfall von Wahnsinn gehabt habe und daß dieß auch hier der Fall gewesen wäre.

Zur Aufbringung der für die in Ungarn verlegten Feldbataillons erforderlichen Läger werden in mehreren Städten Innerösterreichs ordentliche Werbplätze errichtet, und vorige Woche ist schon bereits allhier der Anfang gemacht worden. Jeder Mann bekommt täglich 12 fr. Löhnung, und 2 fr. Brodgelb, wo dann jedem sich freiwillig Engagirenden die Kapitulation auf die Zeit des Krieges zugesichert wird.

An unsere Hr. Abnehmer.

Da das Jahr zu Ende geht, so werden die Hr. Abnehmer dieser Zeitung höflichst ersucht, ihre alten Ausstände zu berichtigen, und den Pränumerationspreis halbjährig das ist vom 1. Jenner bis letzten Juni 1788 vorhinein wie gewöhnlich gegen Quittung zu entrichten. Diejenigen Herrn Liebhaber, welche dieses Blatt künftiges Jahr anzukünden, oder von neuem abzunehmen gedenken, werden geziemend gebetten, ihre Namen in der Edlen v. Kleinmayerschen Buchhandlung vorwerfen zu lassen, damit man die Auflage darnach zu bestimmen weiß.

Diese Zeitung kostet jährlich wenn selbe im Komtoir abgeholt wird — 3 fl. und durch die Post mit Rouvert und Abresse, wenn selbe nicht außer Land geht für das ganze Jahr — — 4 fl. wo der Betrag aber jederzeit halbjährig vorhinein entrichtet werden muß.

---

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayerschen Buchhandlung ausgegeben.